

drupa-Innovationen forcieren vor allem Digitalisierung und ganzheitliche Workflowlösungen

Alle setzen auf mehr Automation

Endlich ist es wieder so weit: In Düsseldorf kommt die gesamte Druckbranche zusammen und sieht mit Spannung den zahlreichen innovativen Technologien, neuen Trends und den vielfältigen Anwendungsbereichen im Druck entgegen. Wir haben einige Highlights führender Anbieter bereits für unsere Leser vorab zusammengestellt.



Der Krause XStream Green Compact wurde für die prozesslose Belichtung von Zeitungsdruckplatten konzipiert.

Für Krause steht die drupa unter dem Motto „Krause CtP Prepress Automation – nachhaltig und digital“. Der zur letzten drupa vorgestellte automatische Palettenloader – Krause APL – wird in der neuesten Generation für noch mehr Kapazität und Automatisierung mit zwei Paletten-Stellplätzen und zwei zusätzlichen Kassetten sowie dem externen No-Stop Papierkorb gezeigt. Damit kann der Krause APL 106 Multi bis zu 3.200 Druckplatten in bis zu vier Formaten verarbeiten, und der externe Papierkorb erlaubt die Entleerung, ohne dass der APL angehalten werden muss.

Den Krause APL gibt es allerdings auch in unterschiedlichen VLF-Formaten als APL XL 150-165-190-210 bis zum maximalen Format von 2.100 x 1.600 mm ebenfalls mit zwei Stellplätzen und zwei Kassetten. Die Anwender profitieren von einem hohen Automatisierungsgrad, einer mannlosen CtP-Produktion und stark verbesserter Arbeitsweise, da keine Plattenpakete mehr ausgepackt und Platten in Kassetten gehoben werden müssen. Zudem werden der Verpackungsmüll und die Fehlerquellen beim Umgang mit Druckplatten eliminiert. Somit stellt der Krause APL die ideale Ergänzung für jeden CtP-Belichter im hocheffizienten IIB und VLF Offsetdruck dar.

Ein Highlight in punkto Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Prozessoptimierung verkörpert der Krause XStream

Green, der auf der drupa seine Weltpremiere feiern wird. Hierbei handelt es sich um einen neuen Thermalbelichter für den Zeitungsmarkt, der bis zu 300 prozesslose Druckplatten pro Stunde belichten kann. Er basiert auf dem Druckplattenhandling und der volldigitalen Ansteuerung aus dem bekannten PlateStream Violettbelichter und Belichtungsköpfen vom Krause Technologiepartner Heidelberg. Bei sehr kompakter Bauweise werden die Druckplatten aus Trolleys oder direkt von Paletten entnommen, ausgerichtet und auf die seitlich angeordnete Außentrommel geladen, wo sie direkt belichtet werden. Nach der Belichtung werden sie auf einer zweiten Ebene ausgegeben und laufen in richtiger Ausrichtung aus dem CtP-Belichter direkt in einen angeschlossenen Stanz/Abkanter. Diese innovative Anordnung der Trommel und der Ausrichte- und Ausgabebische erlaubt schnelle Plattenwechsel und demzufolge eine entsprechend hohe Anzahl belichteter Platten pro Stunde. In der Multiformatvariante mit zwei Ladebuchten können bis zu 6.000 Druckplatten im Belichter bevorratet werden, wodurch der höchste Automatisierungsgrad im Zeitungsdruck erzielt wird. Da Krause mit sehr kleinen Greiferkanten auf der Außentrommel arbeitet, können im Abkantbereich der Druckplatten wertvolle Informationen wie Barcodes oder die

Plattenbeschriftung in ausreichender Schriftgröße zur besseren Lesbarkeit auf den Prozesslosplatten abgebildet werden. Die seitliche Anordnung der Trommel ermöglicht einen einfachen Zugang bei Wartungsarbeiten, und es wird keine zusätzliche Förderanlage zum anschließenden Drehen der Druckplatten benötigt, was erhebliche Platzeinsparungen im CtP-Raum mit sich bringt und eine Aufstellung im Leitstand der Druckmaschine ermöglicht.

Die volldigitale Ansteuerung erfolgt über den XStream Controller, der sich bereits in allen Modellen der Violett-Belichter von Krause als CtP-Controller bewährt hat und auch nachrüstbar ist. Der XStream Controller ist ein 1 Bit Tiff Interface, das alle Krause Softwaremodule und die Benutzeroberfläche in einer Linux basierten Software vereint. Die zeitgemäße Bedienung der Krause CtP-Systeme über ein Tablet ist wegweisend und die damit einhergehende Digitalisierung der Krause CtP-Systeme, die die Industrie 4.0 Revolution in die CtP-Produktion einziehen lässt, ist einzigartig. Die vernetzten Komponenten liefern eine Vielzahl an Daten. Zum einen Produktionskennzahlen mit Stückzahlen, Auslastung, Verfügbarkeit und Verbräuchen. Aber auch Qualitätskennzahlen wie Betriebsparameter und Einstellwerte, Software- und Hardwarestände, Sensordaten (Temperatur, Ströme, Druck, Positionen, Zeiten, Füllstände,

etc.) und Umgebungswerte sowie Zustände und Logdateien. Integrierte Kameras liefern Bilder und Videos. Zudem stehen Lebenszykluskennzahlen mit Zählerständen, Wartungsintervallen und Verschleißwerten zur Verfügung.

Damit die Digitalisierung nicht nur in der Maschine verbleibt, hat Krause mit dem SmartService und Remote-Messaging mit zugehöriger Cloud-Anbindung die erforderliche Vernetzung geschaffen, um diese Daten auch nutzen zu können. Über eine sichere und verschlüsselte Verbindung erhalten die Maschinen Zugang zum Krause Server und den Cloud Anwendungen mit Konfigurations- und Lizenzdiensten sowie RemoteSupport und Fernwartungsmöglichkeiten. Im Fehlerfall kann die Maschine per RemoteMessaging automatisch eine E-Mail an die Krause Service Cloud schicken, die die Fehlermeldung, zugehörige Logdateien und Videomitschnitte der letzten zehn Sekunden vor der Störung beinhaltet. So erhalten die Krause RemoteExperten sofort einen umfassenden Überblick, was passiert ist, und können über die gesicherte Verbindung entsprechend

schnell reagieren, um z.B. Parameter neu einzustellen sowie mithilfe der Kameras das Auge des Experten in die Maschine sehen zu lassen oder Wartungen und Reparaturen zu planen.

Neben dem XStream Green Thermal Belichter wird Krause auch den bewährten PlateStream Belichter zusammen mit der BlueFin LowChem Auswascheinheit für Violett LowChem Druckplatten in Verbindung mit dem Krause Auto-Clean zeigen. Dies ist ein System für den automatischen Chemiewechsel und der automatischen Reinigung des Prozessors, das gemäß der offenen Krause Systemarchitektur mit allen verfügbaren LowChem-Druckplatten funktioniert und somit die flexibelste Lösung für die HighEnd Violett Belichtung und Entwicklung darstellt.

Abgerundet wird der Messeauftritt natürlich auch mit Workflow Lösungen. Für den Zeitungsbereich wird der Krause JetNet Workflow gezeigt, der von der einfachen Einstiegslösung bis zum hochautomatisierten Workflow ausgebaut werden kann. Für den Akzidenzbereich steht der Krause Imposition Manager (KIM) im Fokus – eine

Ausschieß-Software, die nahtlos in eine vernetzte Systemlandschaft einer Druckerei integrierbar ist. Die neue Version 8-24 unterstützt die manuelle sowie automatische Joberzeugung, baut komplexe Produkte einfach mit dynamischen Layouts auf, erstellt variable Produktionsprofile ohne feste Größenangaben, setzt komplexe Anforderungen mithilfe von JavaScript um und ist mit Switch durch KIM Konfigurator für Switch voll automatisierbar.

Leonhard Kurz wird an seinem Stand E71 in Halle 3 als besondere Highlights die Maschinen DM-Maxliner



Die „3D Inkjet on Substrate“-Technologie ermöglicht eine hochpräzise Aufbringung von digitaler Metallisierung und UV-Spot- und Relieflackierung.

変
HENKAKU
革

GEMEINSAM DAS VOLLE POTENZIAL ENTFALTEN - AUF DER DRUPA 2024

28. Mai -
07. Juni 2024
Düsseldorf
www.drupa.de
drupa

HENKAKU ist japanisch und bedeutet „transformative Innovation“ - ein Schlüsselbegriff für uns bei Ricoh. Um jedoch das Potenzial von HENKAKU voll auszuschöpfen, sind passende Partner wie Sie unerlässlich. In enger Zusammenarbeit beleuchten wir Ihre Herausforderungen im Geschäftsalltag und finden gemeinsam Lösungen - ganz im Sinne der Co-Innovation. Besuchen Sie uns auf der drupa 2024 und lassen Sie sich von unserer innovativen Inkjet-Technologie sowie Neuerungen im Bereich Bogendruck und Software inspirieren. Wir zeigen Ihnen, welche Wege wir gemeinsam beschreiten können im Hinblick auf eine erfolgreiche Zukunft Ihres Unternehmens.

Seien Sie auch gespannt auf unser immersives Theater „The House of HENKAKU“ und sehen Sie eine virtuelle und faszinierende Welt, die unvergessliche Erlebnisse garantiert. Das Konzept der Co-Innovation wird auf magische Weise zum Leben erweckt.



SCANNEN UM
MEHR ZU ERFAHREN
ricoh.de/news-events/events/drupa-2024/

RICOH
imagine. change.

3D, DM-Maxliner 2D und DM-Smartliner präsentieren. Als Pionier im Bereich der Dünnschichttechnologie und der digitalen Veredelungsmaschinen zeigt Kurz perfekt aufeinander abgestimmte Maschinen und Verbrauchsmaterialien.

Der DM-Maxliner 3D nutzt die innovative „3D Inkjet on Substrate“-Technologie für eine besonders hochkarätige digitale 3D-Veredelung. Diese ermöglicht ein hochpräzises Aufbringen digitaler Metallisierungen sowie UV-Spot- und Relieflackierungen und erzeugt so verblüffende haptische Effekte mit brillantem Glanz. Die Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 5.100 Bogen/Stunde (B2) und 4.000 Bogen/Stunde (B1) ermöglicht es Herstellern, die Konkurrenz mit branchenführender Spitzenleistung hinter sich zu lassen. Ob Verpackungs- und Akzidenzdruck oder Web-to-Print – diese Maschine besticht durch ihre einzigartige Single-Pass-Effizienz und industrielle Hochgeschwindigkeitsleistung.

Auf der drupa feiert der DM-Maxliner 2D seine Weltpremiere und wird erstmals dem interessierten Fachpublikum präsentiert. Damit stellt Kurz neben dem DM-Maxliner 3D ein weiteres hochinnovatives Highlight für den Bogen- und Rollendruck von Kurz Digital Embellishment Solutions vor.

Auch der DM-Smartliner setzt auf dem Markt für digitale Veredelung neue Maßstäbe. Verantwortlich dafür ist seine innovative sowie einfach handhabbare „Transfer on Toner“-Technologie. Diese überzeugt durch eine besonders hohe Benutzerfreundlichkeit und eröffnet Anwendern neue Möglichkeiten der digitalen Metallisierung. Mit dem DM-Smartliner können Anwender eine hochwertige digitale Metallisierung durchführen, ohne auf komplexe Prozesse oder spezialisiertes Fachwissen angewiesen zu sein. Der Anwendungsprozess gliedert sich in drei einfache Schritte, bestehend aus dem Druck des Motivs, der Metallisierung mit dem DM-Smartliner und dem optionalen Überdrucken.

Der Messeauftritt von Kurz zeigt die fundierte Expertise der Unternehmensgruppe in der Maschinenherstellung eindrucksvoll auf. Ein exzellentes Beispiel ist etwa der DM-Maxliner 3D, der von Steinemann DPE entwickelt wurde. Zusätzlich zur Präsentation der führen-

den Technologien in der digitalen Veredelung demonstriert die Kurz-Tochter MPrint ihre Expertise mit einer Weltpremiere: MPrint stellt ein komplett neues Maschinendesign für den ultrakompakten 4C-Digitaldruck vor, das flexibel im Bogen- und Schmalbahn- und Rollendruck verwendet werden kann. Durch die Turnkey-Lösung, die sich in neue oder bestehende Anlagen integrieren lässt, werden die Produktivität und die Effizienz verbessert. Nicht zuletzt fällt dabei weniger Abfall als bei herkömmlichen Lösungen an.

Die Kurz-Tochterfirma Hinderer + Mühlich (H+M) stellt die neuesten Entwicklungen im Bereich der Prägwerkzeuge vor. H+M präsentiert dafür verschiedene Muster, die speziell für die drupa erstellt wurden und die Faszination taktiler Effekte beim Heißprägen, Blindprägen und druckunterstützendem Prägen zeigen. Zusätzlich werden neue Effekte im Micro- und NanoEmbossing vorgestellt. Neben herausragenden taktilen und visuellen Ergebnissen, werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kunden mit H+M Prägwerkzeugen Effizienzgewinne in der Produktion realisieren können. Mit der H+M EasyFix Platte lässt sich bspw. die Einrichtzeit um bis zu 50 % reduzieren.

OneVision präsentiert gemeinsam mit Technologiepartner **Canon** eine ganzheitliche Workflow-Lösung für individuelle Druckprodukte. Automatisierung wird dann zum Erfolg, wenn Systeme nahtlos zusammenarbeiten und unterschiedliche Prozesse reibungslos ablaufen. Wie das funktioniert, zeigen Canon und OneVision Software gemeinsam mit weiteren Partnern in Live-Demos am Stand B41 in Halle 8A. Modernste Bogen- und Rollendrucksys-

teme für den Akzidenz-, Buch-, Großformat-, Verpackungs- und Etiketten- und Rollendruck, die beispielsweise für die visuelle Kommunikation wie Direct Mailings und PoS, Etiketten, Interieur und mehr eingesetzt werden, entfalten ihre volle Leistungsfähigkeit, wenn sie mit perfekt aufbereiteten Druckdateien versorgt und in ein vollständig vernetztes Produktions-Ökosystem integriert werden. Um dies für Druckdienstleister zu ermöglichen, arbeiten OneVision und Canon eng zusammen.

In Live-Showcases können drupa-Besucher den automatisierten Produktionsprozess verschiedener klein- und großformatiger Druckanwendungen erleben. Vom Auftragseingang im Webshop über die individuelle Verpackungsgestaltung und automatisierte Dateiaufbereitung bis hin zu Druck, Veredelung und Produktionskontrolle durchlaufen Druckaufträge effizient den Produktionsprozess.

Als Middleware lässt sich die Automatisierungssoftware von OneVision einfach in bestehende Systemumgebungen integrieren, um Produktionsprozesse zu beschleunigen. Die Erstellung von Barcodes, beispielsweise für die Auftragskontrolle, ermöglicht die Auftragsverfolgung und sorgt für mehr Transparenz. Darüber hinaus sorgen modernste Technologien zur dynamischen und automatisierten Druckform-erstellung (Ausschießen, Nesting) für mehr Nachhaltigkeit in Bezug auf die Substratnutzung.

Plasmatreat zeigt auf der drupa seine wegweisende Plasmatechnologie für die Druckindustrie. Auf dem Messestand A32, in Halle 11 liegt der Fokus auf der Vorbehandlung von Kartonen und Faltschachteln vor dem

OneVision Software, Canon und andere Partner präsentieren auf dem drupa-Stand von Canon ein vollständig integriertes Druck-Ökosystem.





**Vorbereitung
der UV-lackierten
Oberfläche einer
Faltschachtel vor
dem Verkleben
oder Bedrucken**

Verkleben und Bedrucken. Besucher sind eingeladen, sich direkt vor Ort von den verschiedenen Vorteilen der Vorbehandlung mit Plasmatreates Openair-Plasma zu überzeugen. Zusammen mit Partner DJM B.V., Anbieter von maßgeschneiderten Inkjet-Lösungen, werden beispielsweise bereits mit UV-Lack veredelte Faltschachteln live mit Openair-Plasma behandelt und anschließend bedruckt.

Die Behandlung mit Atmosphärendruckplasma (Openair-Plasma) schafft durch Aktivierung ideale Haftungseigenschaften für nachfolgende Prozess-

schritte wie Kleben, Bedrucken, Folieren oder Lackieren. In der Kartonagen- und Faltschachtelherstellung und -weiterverarbeitung bietet Openair-Plasma zahlreiche Vorteile: Hierzu zählen u.a. die Kosteneffizienz, erweiterte Materialauswahl, selektive oder ganzflächige Behandlungsmöglichkeiten sowie eine zuverlässige, strukturelle Verbindung von Materialien. Darüber hinaus lassen sich die Plasmaanlagen und -systeme von Plasmatreates voll automatisieren, inline in Fertigungslinien integrieren und überzeugen durch eine hohe Reproduzierbarkeit der Behandlung

und Prozesssicherheit sowie robuste und langlebige Technik. In der Regel wird zur Plasmaerzeugung nur Druckluft und Strom benötigt. Im Gegensatz zu anderen Vorbehandlungsmethoden wie Beflammung oder Haftvermittler können Hersteller ihren CO₂-Fußabdruck durch Nutzung der Plasmatechnologie signifikant reduzieren.

Ein besonderer Fokus in industriellen Prozessen liegt auf dem Verkleben und Bedrucken von bereits mit UV-Lack oder Folienkaschierung veredelten Faltschachteln: Moderne Kartonagen werden im Bogen oder Rolle-zu-Rolle bedruckt, veredelt und gefalzt, bevor sie auf Hochleistungsmaschinen verklebt werden. Allerdings müssen nachträglich individuell zu bedruckende Flächen – z.B. für Abfüll- oder Haltbarkeitsdaten – im Veredelungsschritt aufwendig ausgespart werden oder Klebestellen für Längsnaht oder Bodenlasche durch mechanische Methoden wie Fräsen, Schleifen oder Bürsten aufbereitet werden. Eine Anhaftung von Druckfarbe oder Klebstoff ist auf veredelten Oberflächen sonst nicht möglich. Die Inte-

DOXNET FACHKONFERENZ & AUSSTELLUNG

Die 26. Konferenz für
Dokumentenmanagement
& Digitaldruck

17.–19. Juni 2024
Kongresshaus
Baden-Baden



gration einer Openair-Plasma-Anlage vereinfacht diesen Prozess erheblich, da die Plasmadüsen direkt in der Vorklebmaschine installiert werden können. So werden die Faltschachteln in den individuell zu bedruckenden Bereichen, die später eingedruckt werden, oder in den Bereichen der Klebenähte unmittelbar im Herstellungsprozess vorbehandelt. Die anderen Verfahren werden 1:1 durch die Plasmaanlage ersetzt. Durch den Einsatz einer PCU (Plasma Control Unit) kann die Prozesssicherheit und Reproduzierbarkeit der Behandlung auch für nachfolgende Chargen sichergestellt werden. Verschiedene Qualitätssicherungsmodule, die extra auf die Plasmabehandlung zugeschnitten sind, stehen dem Anwender in der PCU zur Verfügung, z.B. das Plasma Power Module (PPM), das Strom- und Spannungswerte direkt am Düsenkopf erfasst. Das Light Control Module (LCM) weist durchgehend die Erzeugung des Plasmas nach. Zusätzlich passt das Flow Control Module (FCM) kontinuierlich die Durchflussrate des Prozessgases an die Gegebenheiten an. So werden nicht nur Produktionsdaten, sondern auch Daten zur prädiktiven Wartung kontinuierlich erfasst und unterstützen eine reibungslose und reproduzierbare Produktion. Plasmatreteat kann gewährleisten, dass jedes Bauteil in einem Prozess mit der gleichen Plasmaintensität behandelt und in allen Fertigungslinien die gleiche Qualität erreicht wird.

Besucher auf dem Messestand sehen die Vorbehandlung mit Openair-Plasma und anschließendem Druck eines QR-Codes auf einer kleinen mit UV-Lack veredelten Faltschachtelverpackung für Lutschbonbons. In dieser Anlage, die gemeinsam mit DJM konzipiert und für die drupa gebaut wurde, wird die Breitschlitzdüse PFW70 eingesetzt, die sich für breite oder ganzflächige Anwendungsfälle eignet. Sowohl die PFW70 als auch die PFW100 nehmen eine gleichmäßige Vorbehandlung auf einer Breite von 70 bis 100 mm je Plasmadüse bei Relativgeschwindigkeiten von bis zu 200 m/min vor. Über die modulare Anordnung mehrerer Düsen können die Behandlungsbreite sowie die Geschwindigkeit flexibel variiert werden. Interessenten können sich im Gespräch mit den Experten von Plasmatreteat von der Wirk-

weise und Funktionalität der Plasmabehandlung überzeugen. Verschiedene Methoden zum Nachweis der Plasmabehandlung stehen ebenfalls zur Verfügung, um die Änderung der Oberflächeneigenschaften, z.B. auf Kunststoff, sichtbar zu machen.

System Brunner präsentiert ihre neuesten Entwicklungen im Bereich KI-gestütztes Farbmanagement und Computer-Vision-Farbregeltechnik mit Graubalance auf den Ständen ihrer Partner. System Brunner bleibt dem Motto „Simplify Printing“ treu und beweist die Marktführerschaft und den technologischen Vorsprung in der KI-gestützten Druckproduktion.

Am Stand von Koenig & Bauer Sheetfed gibt es live Maschinen-Demos mit QualiTronic Instrument Flight Inline Closed-Loop Regelung, dem KI-gestützten, G7 zertifizierten Autopiloten für optimale Farbe und Konsistenz im Bogenoffsetdruck. Neu ist hierbei die Instrument Flight EXG 7-C OGV Expanded Gamut Technologie.

Am Stand von BW Converting präsentieren System Brunner und Baldwin die neue Instrument Flight 2024 Applikation mit der Baldwin CCS SpectralCam Inline für Rollenoffsetmaschinen. Diese Technologie überzeugt mit diversen neuen Features, u.a. als Server-Client-Lösung. Die KI-gestützte Lösung zur Prozesskontrolle und Farbregelung kontrolliert neben CMYK und EXG 7-C auch Spotfarben auf Grundlage durchgängig spektraler Messungen und einer der menschlichen Wahrnehmung nachempfundenen Farbbeurteilung.

Selbstverständlich werden auch Fragen zu weiteren Produkten von System Brunner beantwortet, darunter der System Brunner Equalizer für die einfache, farborientierte Druckprozesskalibration ohne Testdrucke, den Globalstandard Plus I GS+Server für die vollautomatische und KI-unterstützte Druckdatenaufbereitung für Bild- und PDF-Dateien sowie Instrument Flight Standalone für die maschinenunabhängige Qualitätssicherung und Prozessoptimierung.

technotrans präsentiert sich auf der diesjährigen drupa mit einem ganzheitlichen Lösungsportfolio für Druckmaschinenhersteller im Verpackungsdruck, das sowohl die Farbversorgung als auch die Feuchtmittelreinigung und

das Thermomanagement mit abdeckt. Highlight ist eine innovative Farbauspressvorrichtung für die automatisierte Farbzuführung aus Standardgebinden, die den Bedarf an manueller Bedienung zusätzlich minimiert und die Produktivität im Druckprozess steigert. Weitere Messethemen bilden die zentralen Farbversorgungsanlagen mit automatisierter Zuführung von Farben u.a. für die erweiterte Farbskala sowie die ressourcenschonende Feuchtmittelreinigung ohne Verbrauchsmaterial. Energieeffiziente Kühlsysteme mit natürlichem Kältemittel komplettieren den Messeauftritt des Unternehmens.

Einen Schwerpunkt des Messeauftritts bildet die Farbversorgung von Druckmaschinen. In den Vordergrund rückt technotrans hierbei die Entwicklung einer innovativen Automatisierungslösung zur Farbzuführung aus 2-kg- oder 10-kg-Gebinden. Darüber hinaus stellt technotrans u.a. eine pneumatische Hochleistungs-Farbförderpumpe aus, die sich insbesondere durch ihre Wartungsfreundlichkeit und lange Standzeiten auszeichnet. Auch zentrale Farbversorgungsanlagen mit Systemen zur automatisierten Zuführung von Farben der erweiterten Farbskala bietet das Unternehmen seinen Kunden. Dadurch können Verpackungsdrucker ein breiteres Farbspektrum ohne den Einsatz von Sonderfarben abdecken. Somit entfällt der zusätzliche Aufwand für Disposition, Lagerung und die exakte Kalkulation der eingesetzten Sonderfarbenmenge pro Druckjob.



Die kraftvolle Feuchtmittel-Reinigung loop.40 reinigt Feuchtmittel effektiv ohne Verbrauchsmaterial und ohne den Druckvorgang zu beeinflussen.

Für eine ressourcenschonende Produktion, die gleichzeitig die Feuchtmittelstandzeit deutlich erhöht, sorgt eine kraftvolle Feuchtmittel-Reinigung, die technotrans in Düsseldorf ausstellt. Das Gerät reinigt Feuchtmittel effektiv ohne Verbrauchsmaterial und ohne den Druckvorgang zu beeinflussen, sodass eine kostenpflichtige Entsorgung dadurch vermieden wird. In puncto Sicherheit erhalten die Besucher Einblick in eine Lösung zur lückenlosen automatisierten Farbchargen-Rückverfolgung, wodurch Anwender im Vergleich zu manuellen Varianten deutlich Zeit und Kosten einsparen.

Den Messeauftritt komplettieren anwendungsspezifische Kühlkonzepte für sämtliche Druckverfahren mit natürlichem Kältemittel – sowohl als leistungsstarke zentrale Anlagen als auch Kompaktgeräte.

theurer.com wird in Düsseldorf seine hochspezialisierte Software C3 vorstellen, mit der das Unternehmen die Anforderungen der Druck- und Verpackungsindustrie unterstützt und insbesondere für Hersteller von Rollenketten erstklassige Lösungen bietet.

theurer.com C3 hat sich als die führende ERP/MIS-Software in der Druck- und Verpackungsbranche etabliert. Sie ermöglicht es Unternehmen, ihre Prozesse effizient zu steuern und ihre Produktivität zu steigern. Zu den diesjährigen Highlights zählen der Produktions-Leitstand im Browser sowie die

vollautomatische Produktionsoptimierung mit Künstlicher Intelligenz.

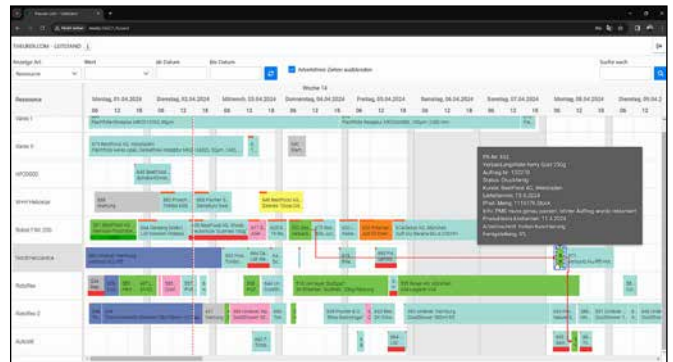
Um den Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt gerecht zu werden, arbeitet theurer.com aktiv an der Transformation seiner Software. Der Fokus liegt dabei auf dem sanften und stetigen Übergang von der C3 Desktop-Version hin zur browserbasierten C3 Mobile-Plattform. Machbar wurde dies mit der Version C3.2020. Die Umsetzung des Leitstands in C3 Mobile ist ein weiterer Schritt der fortlaufenden Bemühung des Unternehmens, die Druck- und Verpackungsbranche fit für die Zukunft zu machen. Mit der Integration des Leitstands in die C3 Mobile- Plattform setzt theurer.com nicht nur auf modernste Technologien, sondern stellt auch die Bedürfnisse seiner Kunden in den Mittelpunkt. Die standortunabhängige Nutzung, die verbesserte Ressourcennutzung und die Zukunftsfähigkeit der Software sind

klare Vorteile, von denen die Kunden direkt profitieren werden.



Des Weiteren wurde die innovative KI-Funktionalität weiterentwickelt und auf ein völlig neues Niveau gehoben, um die Effizienz der Produktionsprozesse zu steigern und eine präzise und optimierte Planung zu ermöglichen. C3 KI hat drei wesentliche Eigenschaften, die Vorteile gegenüber anderen Systemen bieten: die einfache Integration in C3 oder ein bestehendes ERP-/PPS-System, die kontinuierliche Optimierung bei Änderungen der Aufträge und die multidimensionale Optimierung der Schlüsselfaktoren.

Auf diese Weise sorgt die künstliche Intelligenz nicht nur für Personaleinsparungen und erhöhte Materialeffizienz, wodurch weniger Kosten und mehr Nachhaltigkeit generiert werden, sondern erkennt auch Engpässe, minimiert die Lieferzeiten und reduziert die Rüstzeiten.

theurer.com C3 organisiert sämtliche Prozesse – von der Kalkulation, Verkauf und Produktionsplanung über die Logistik bis hin zum Controlling. Der neue Produktions-Leitstand im Browser ermöglicht jetzt die standortunabhängige Nutzung.



Manufacturing Beyond Optimization

one statement 
=
three letters 

MBO